

Tausende Stunden in Missionstätigkeit

Jehovas Zeugen mit Bilanz des Jahres 2008

KORBACH. Schwere globale wirtschaftliche Probleme, Klimawandel und Krieg - ist da überhaupt noch ein positiver Ausblick in die Zukunft möglich? Jehovas Zeugen sind davon überzeugt und verweisen auf die Bibel. Die Mitglieder aus Korbach ziehen jedenfalls eine positive Bilanz des abgelaufenen Jahres: Die 77 Gemeindeglieder setzten 11 403 Stunden in der hiesigen Missionstätigkeit ein.

Trost und Hoffnung nötig

Dabei verbreiteten sie 15014 Bibeln, Bücher, Broschüren und Zeitschriften. Zur Gedenkveranstaltung an den Tod Jesu kamen 122 Gäste. „Gerade in den letzten Monaten konnten wir bei unserer Tätigkeit feststellen, dass immer mehr Menschen Trost, Rat und Hoffnung benötigen“, sagt Andrea Crüsemann von der Ortsgemeinde Korbach.

„Es berührt mich sehr, dass so viele Menschen unter den derzeitigen Problemen leiden. Andererseits macht es mich sehr glücklich, den Betreffenden aus der Bibel den globalen Grund dafür und die Hoffnung auf Gottes Reich zu erklären.“ Im Februar und März verwen-

den alle Zeugen Jehovas bei ihren Gesprächsangeboten von Haus zu Haus das Bibel erklärende Taschenbuch „Was lehrt die Bibel wirklich?“

Es erklärt, dass Gott in seinem Wort der Menschheit eine positive Zukunft in Aussicht stellt. Zudem zeigt es auf, wie man durch den Rat der Bibel heute mit Problemen besser fertig werden und ein glücklicheres Leben führen kann, so die 44-jährige Ausbilderin. Interessenten erhalten auf Wunsch ein kostenloses Exemplar.

Vergangenes Jahr haben weltweit über sieben Millionen Prediger (2,1 Prozent mehr als im Vorjahr) fast 1,5 Milliarden Stunden ehrenamtlich darauf verwendet, anderen die Bibel näher zu bringen. In Deutschland waren Jehovas Zeugen fast 26 Millionen Stunden gottesdienstlich tätig und führten mehr als 74 800 Bibelkurse mit Andersgläubigen durch. Über 3 600 Personen ließen sich taufen.

Bei der jährlichen Gedenkfeier an den Tod Jesu, dem Abendmahl des Herrn, wurden 273 100 Besucher gezählt, weltweit waren es rund 17,8 Millionen). (nh/uli)



Jugendliche Zeugen Jehovas aus Korbach mit dem Buch „Was lehrt die Bibel wirklich?“. Foto: nh

Mit den Spatzen im Bürgerhaus gespielt

Akkordeon-Workshop des Harmonika-Verbandes

KORBACH. Auf Einladung des Deutschen Harmonika-Verbandes Bezirk Nordhessen und dem Akkordeon-Orchester Diemelspatzen aus Korbach fand am vergangenen Wochenende ein Orchester-Workshop mit 40 Akkordeonisten im Bürgerhaus Korbach statt.

Der Dozent, Wolfgang Russ aus Stuttgart-Schönaich, referierte über das Thema „Jazz-Rock-Pop“ Musik im Akkordeon-Orchester und baute auf der geschichtlichen Entwicklung des Jazz die praktischen Musiziereinheiten auf.

Neben einem Medley bekannter Beatles-Songs wurden Swing, Salza, Techno und Beat-Rhythmen geprobt.

Am Ende des dreitägigen Lehrgangs stand am Sonntag Nachmittag ein kleines Workshop-Konzert mit den erarbeiteten Titeln, wobei auch die freie Improvisation nach einem Thema von Duke Ellington vorgetragen wurde.

Die Spieler aus Hessen, NRW und Niedersachsen kehrten mit interessanten musikalischen Eindrücken in ihre Heimatorchester zurück. (nh/uli)



Gemeinsam gespielt: Die Teilnehmer des Akkordeon-Workshops im Korbacher Bürgerhaus. Foto: nh



Pflege des jagdlichen Brauchtums: Das eingeschworene Team der Bläsergruppe der Waldeckischen Jägerschaft in den Räumen der Vereinsgaststätte Kiel-Rummel in Neerdar. Foto: Vich

21 Freunde der Jagdmusik

Kameradschaft und Freude ist das Motto der Bläsergruppe aus Neerdar

VON GABY VICH

NEERDAR. Kameradschaft mit Freude zur Jagdmusik – unter diesem Motto gründete sich 1963 die Bläsergruppe der Waldeckischen Jägerschaft. Damals beschlossen sieben Jäger aus dem Raum Korbach und dem Upland, die Pflege des jagdlichen Brauchtums in Form des Jagdhornblasens auszuüben.

In den ersten Jahren trafen sich die Männer - damals wie heute alle gestandene Jäger mit Jagdschein - zum Üben in einer Hütte am Schanzenberg bei Korbach. Später mieteten sie von der Domanialverwaltung eine Hütte im Forstrevier Lengefeld. Während der warmen Jahreszeit treffen sich dort die Bläser immer noch zu regelmäßigen Übungsabenden. Im Winterhalbjahr finden die Treffen und Übungsabende im Vereinslokal, der Gaststätte Kiel-Rummel, in Neerdar statt.

Mitbegründer und seit vielen Jahren Vorsitzender der Bläsergruppe ist Heinz Krönert aus Lengefeld. Musikali-

scher Leiter und Hornmeister ist seit 1982 Harald Möllmer aus Usseln.

Nachwuchs gewünscht

Er übernahm das Amt von Franz Sicher aus Korbach. Im Laufe ihres 46-jährigen Bestehens ist die Bläsergruppe auf 21 Mitglieder angewachsen, die von 22 fördernden Mitgliedern unterstützt werden. „Wir brauchen Bläsernachwuchs, denn wir wollen uns verjüngen“, bringt es Hornmeister Harald Möllmer auf den

Punkt. Geübt wird regelmäßig dienstags um 20 Uhr. Der jüngste Bläser ist 26 Jahre, der Älteste 82 Jahre alt. „Noch liegt unser Durchschnitt bei 30 bis 50 Jahren, aber wir brauchen zusätzliche junge Leute“, fasst Möllmer zusammen. Vorkenntnisse brauchen Interessierte nicht zu haben.

Sogar die Instrumente werden von der Bläsergruppe gestellt und Anfänger ausgebildet. Einen Haken hat die Sache allerdings doch: Jedes Mitglied der Bläsergruppe muss

im Besitz eines gültigen Jagdscheins sein.

Bestandteil der Szene

Die Bläsergruppe ist zum festen Bestandteil der kulturellen Szene der Region geworden und aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Rund 35 Auftritte pro Jahr, die Organisation von Veranstaltungen, aber auch Gästekonzerte, Bläsertreffen mit befreundeten Gruppen, Ständchenblasen oder das Begleiten der Reiterei bei den herbstlichen Fuchsjagden gehören zum festen Bestandteil der Aktivitäten.

Erfolgreiche Wettbewerbe

An nationalen und internationalen Wettbewerben hat die Bläsergruppe erfolgreich teilgenommen. So gewannen die Bläser in Hamburg, Nürnberg und auf dem Jagdschloss Kranichstein bei Darmstadt Gold, sowie Silber in Wien und Malente. Geblasen wird mit Fürst-Pless-Hörnern und Parforcehörnern. Das Repertoire umfasst Jagdsignale, Märsche und Jagdfanfaren.

KONTAKT

Heinz Krönert, Vorsitzender



Verein: Bläsergruppe der Waldeckischen Jägerschaft
Telefon: 05631/4276
E-Mail: schabowicz@t-online.de
Wohnort: Korbach

Foto: zgv

Präsent für langjährige Treue

Jahreshauptversammlung des Reitvereins mit Neuwahlen und Ehrungen

OBERORKE. Ber der Jahreshauptversammlung des Reitvereins in Oberorke standen Neuwahlen an, die allerdings keine wesentlichen Änderungen ergaben.

Die Vorsitzende Daniela Scholl begrüßte zahlreiche Mitglieder im Sport- und Wellnesshotel Freund. Nach einem gemeinsamen Essen vom Buffet wurden die obligatorischen Punkte abgehandelt, bevor die Wahlen anstanden: Katrin Buhre trat von ihrem Amt als Reitwartin zurück und übernahm stattdessen die Aufgabe der Beisitzerin.

Lange nun Fahrwartin

Daniela Lange, die bisher auch Reitwartin war, arbeitet sich nun in das neu geschaffene Amt der Fahrwartin ein. Melanie Eckel und Carolin Schönweiß arbeiten nun mit Nicole Jerrentrup im Dreier-Team als Reitwartin.

Präsent vom Vorstand

Im Hinblick auf das Engagement, besonders bei den Reiterpassprüfungen im Mai, erhielten die bisherigen Reitwartininnen ein Präsent vom Vorstand. Für zehnjährige Treue zum Verein wurden Lena und



Sie halten die Fäden der Pferdefreunde in der Hand: Der gewählte Vorstand des Reitverein Oberorke. Foto: nh

Karin Greese ausgezeichnet.

Folgende Termine wurden im weiteren Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben: Am 15. März ist eine Fahrt zu „Equitana“ nach Essen. Hierzu sind auch Nicht-Mitglieder

eingeladen.

Info und Anmeldung: bis Samstag, 28. Februar, bei Simone Jerrentrup, Tel. 06454/658 oder Handy 0173/5450406.

Weitere Termine in 2009: 26. Juli: Teilnahme am Schützenfest in Niederorke, September: Traditioneller Herbstausritt, Abschluss am 6. Dezember mit einer Nikolausfeier. (nh/uli)